

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 156.

Donnerstag, den 4. Juni.

1840.

Bekanntmachung.

Um den Wünschen des correspondirenden und reisenden Publicums zu Schandau und Umgegend thunlichst zu entsprechen, wird vom 4. Juni an die Dresden-Schandauer Eilpost, deren Fahrten bis zum 30. September d. J. fortgesetzt werden,

aus Dresden Sonntags
Dienstags
Donnerstags } früh 6 Uhr,
Sonnabends

aus Schandau Montags
Mittwochs } früh 7 Uhr,
Freitags
Sonnabends } Mittags 1 Uhr

abgefertigt werden und nach Verlauf von 4½ Stunden an dem entgegengesetzten Endpunkte ankommen.

In Folge dieses veränderten Ganges der Dresden-Schandauer Eilpost wird die sich an dieselbe anschließende Schandau-Sebnitzer Fahrpost von derselben Zeit an

aus Schandau Sonntags
Donnerstags } Vormittags 11 Uhr,

aus Sebnitz Montags
Freitags } früh 5 Uhr

abgehen. Leipzig, den 30. Mai 1840.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Caspar von Widemarcker.

Wir erneuern hiermit das Andenken an einen würdigen Helden und Staatsmann, der sich auch um seine Vaterstadt Leipzig durch eine milde Stiftung verdient gemacht hat. Er stammte aus einem rühmlichst bekannten Heldengeschlechte. Sein Großvater, Leonhard Widemarcker aus Donauwörth, Hauptmann im Heere des Kaisers Carl V., verlor sein Leben im Kriege gegen den König von Frankreich, Franz I., bei der Belagerung der Festung Metz im Jahre 1522. Von den fünf hinterlassenen Söhnen folgten drei dem Berufe ihres Vaters, und zwei derselben, Leonhard und Johannes, starben gleichfalls den Heldentod, jener im Kampfe gegen die Türken in Siebenbürgen, dieser in den Niederlanden im Dienste des Königs Philipps II. - Der dritte Sohn, Caspar, der sich im kurfürstlich sächsischen Heere ausgezeichnet hatte, ließ sich endlich in Leipzig nieder, wo er sich mit Margarethe Backpüschin, aus einer alten angesehenen Leipziger Familie vermählte. Aus dieser Ehe ging unser Caspar Widemarcker (oft auch Widemarcker genannt) hervor, der zu Leipzig den 12. Jan. 1566 geboren wurde und in der Thomaskirche die Taufe erhielt. Nachdem derselbe den hiesigen Schulunterricht genossen hatte, begab er sich im October 1580 zu seiner weiteren Ausbildung nach Paris. Als 15jähriger Jüngling unternahm er im folgenden Jahre von dort aus eine Ferienreise durch die Normandie nach England. Nach seines Vaters Tode 1583 nöthigten ihn Familienangelegenheiten zu einer Reise nach Leipzig. Bald nachher setzte er zu Paris seine Studien, besonders in der Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit, fort. Von jetzt an begann er seine politische Laufbahn. Seiner

trefflichen Kenntnisse und Sitten wegen an den Hof des Königs Heinrichs III. gezogen, erhielt er, obgleich Protestant, als Officier in der französischen Armee eine Anstellung, und der König beehrte ihn 1589 mit dem vorzüglichsten Vertrauen, daß er ihm nicht nur an den König Heinrich von Navarra besondere Aufträge ertheilte, sondern ihn auch als Gesandten an die Königin Elisabeth nach England schickte. Auf seiner Rückreise über Hamburg wurde er in Cassel mit dem Landgrafen Wilhelm von Hessen bekannt, wo er den von dem Dominicaner Jacob Clement vollbrachten Mordmord des Königs erfuhr. Nach Frankreich zurückgekehrt, wurde er nach und nach im Dienste weiter befördert und zu mehreren Gesandtschaften nach Deutschland gebraucht. Als Hauptmann zog er am 4. Mai 1594 mit dem Könige Heinrich IV. in Paris ein, der ihm von nun an mehre wichtige Aufträge anvertraute und ihn 1596 in den Adelsstand erhob. Bald darauf aber verließ er Frankreich und trat, nachdem er sich am 29. Mai 1598 zu Weissenfels mit der edlen Witwe eines gewissen August Zenitsch aus Hohnstein, Victorie geb. Heidenreich, die er das Jahr zuvor in Freiberg hatte kennen und achten lernen, verheirathet hatte, in die Dienste des Landgrafen Moritz von Hessen, der mit dem Könige Heinrich IV. von Frankreich in Verbindung stand und ihn mit Truppen unterstützte. Im rheinischen Zuge 1599, wo er das Commando über ein Fähnlein Knechte oder Miethsoldaten führte, wurde er am 20. Juli bei der Einnahme der Schanze von Rheinberg verwundet. Im März 1600 erhielt er die Hauptmannschaft der Festung Cassel und den 18. Juli 1601 die Amtmannsstelle zu Bacha und Frauensee, welche gewissermaßen eine Provincialstatthalterstelle war. In Bacha erwarb er sich ein

Erbgut, von nun an die *Widemarck* genannt. Im Jahre 1602 begleitete er den Landgrafen *Moriz*, der mit dem Könige von Frankreich in fortwährender Verbindung blieb und an denselben sich unser *Widemarkters* oft als Gesandten bediente, auf einer Reise nach Paris, deren von ihm verfaßte Beschreibung sich auf der Bibliothek zu Cassel befindet*). Im Auftrage des Landgrafen betrieb er auch die Schuldangelegenheiten des Kurfürsten *Christians II.* von Sachsen am französischen Hofe mit glücklichem Erfolge. Im Juni 1607 wurde er zum Oberstlieutenant in der Festung Cassel und 1609 zum geheimen Rathe ernannt. Im elsasser Feldzuge 1610, dem er als Oberstlieutenant beiwohnte, bekam er vor Metz eine Wunde. Im Herbst desselben Jahres nahm er als hessischer Gesandter an den Unionshandlungen zu Heidelberg Theil. Im Juli 1611 erhielt er als Begleiter des 12jährigen hessischen Prinzen *Otto* in England vom Könige *Jacob I.* den Ritterschlag. Nach seiner Rückkehr übernahm er mit Genehmigung des Landgrafen bei den Fürsten von Anhalt die Oberstlieutenantsstelle über ein Regiment. In dem Zuge nach Mailand 1617, dessen von Spanien beförderte Verbindung mit den deutschen österreichischen Staaten Frankreich zu vereiteln suchte, wurde ihm vom Landgrafen der Befehl über ein für Frankreich erworbenes Hilfsheer übertragen, mit welchem er bis nach Savoyen zog und in Verbindung mit dem Grafen von Mansfeld das spanische Heer bis über die Gränzen von Mailand zurückdrängte. Nach beendigtem Feldzuge**) im October 1617 ernannte ihn *Heinrichs IV.* (ermordet 1610) Nachfolger, *Ludwig XIII.*, zum Obersten eines Infanterieregiments. Er kehrte jedoch bald wieder in sein Vaterland zurück. Beim Ausbruche des 30jährigen Krieges stand er dem Landgrafen bei den zu treffenden Bertheidigungsanstalten mit Rath und That bei. Von der Union der evangelischen Fürsten und Reichsstände zum Kriegsrathe und Obersten geworben, fand er keine Gelegenheit, sich als Held auszuzeichnen. Nachdem er 1619 die Gemahlin des Landgrafen *Juliane*, eine Verwandte des Hauses *Dranien*, nebst den zwei ältesten Prinzen, *Wilhelm* und *Philipp*, und der Prinzessin *Agnes* nach dem Haag begleitet und an die Generalstaaten politische Aufträge ausgerichtet hatte, wurde er 1620 durch Krankheit verhindert, ferner am Kriege Theil zu nehmen. Er schlug deshalb auch die Stelle eines hessischen Feldmarschalls aus und zog sich in seine *Widemarck* zurück, wo er 1613 und 1614 seinen Burgsitz (jetzt dem Fürsten von *Hessen-Philippsthal* gehörend) hatte erbauen lassen. Einer Meinungsverschiedenheit wegen fiel er kurz vor seinem Tode bei dem Landgrafen in Ungnade. Er starb am 21. September 1621, seinen Geist im inbrünstigen Gebete Gott und Jesu Christo empfehlend, in einem Alter von 55 Jahren.

*) Einen Auszug aus diesem Reisetagebuche hat *Kommel* im 7. Bunde seiner *Hessischen Geschichte*, S. 144 ff. mitgetheilt. Von demselben Gelehrten erscheint nächstens die *Correspondance inédite de Henri IV. de France et Navarre avec Maurice Landgrave de Hesse*, worin auch oft und ehrenvoll unser *Widemarkters* gedacht wird.

**) *Widemarkters* Beschreibung dieses Feldzuges befindet sich gleichfalls auf der Bibliothek zu Cassel.

Widemarkter war nicht nur ein kluger, gerechter und wackerer Krieger und Staatsmann, sondern auch ein aufrichtiger Verehrer der heiligen Schrift, ein treuer Theilnehmer an dem öffentlichen Gottesdienste und an der Abendmahlsfeier, ein eifriger Beter und ein edler Wohlthäter der Armen. Sein Wahlspruch war: *In via virtuti nulla est via* (der Tugend ist kein Weg verschlossen).

Seine fromme Gattin überlebte ihn 14 Jahre; denn sie entschlummerte, nach dem sie noch in den Jahren 1631 und 1634 viel Ungemach und Drangsal von Seiten der feindlichen Soldaten erduldet, am 22. September 1635 im 58. Jahre, innig betrauert, wie von Jedem, der sie näher gekannt, so insbesondere von der Landgräfin von *Hessen Amalie Elisabeth*, der geistvollen Gemahlin *Wilhelms V.*, des Nachfolgers von *Moriz*, mit der sie im vertrauten Briefwechsel gestanden hatte.

Unter den milden Stiftungen, welche beide fromme Eheleute ausgesetzt, erwähnen wir hier nur das 1610 in einem Codicill zu dem 1606 errichteten Testamente für das *Widemarktersche* Geschlecht bestimmte Legat von 7000 fl., dessen Collatur dem Stadtrathe zu *Leipzig* übertragen war.

Diese Nachrichten haben wir aus einer kleinen schätzbaren Schrift entlehnt, welche vor Kurzem unter dem Titel erschienen ist:

„*Caspar* von *Widemarkters*, Landgräflich Hessischen Geheimen-Rathes und Obristen, Leben und Verdienste um die Stadt *Bacha*. Zum dankbaren Andenken der Bewohner dieser Stadt dargestellt von *W. E. Eberhardi*, Diaconus zu *Bacha* und Pfarrer zu *Unterbreitbach*. Auf Kosten des Verfassers. *Bacha*, 1840. Druck von *Johann Wilhelm Müller*.“ IX. u. 54 S. 8.

Obgleich diese Schrift nicht in den Buchhandel gekommen ist, so hat der Verfasser doch, zur Beförderung eines wohlthätigen Zweckes, eine gewisse Anzahl von Exemplaren der hiesigen *Behnhold'schen* Buchhandlung zum Verlaufe übergeben.

Noch bemerken wir, daß *Gretschel* in seiner Schrift: „Die Universität *Leipzig* in der Vergangenheit und Gegenwart dargestellt“, in der zweiten Stipendientabelle unter Nr. 37 unsern *Widemarkter* fälschlich *Wiedemärker* nennt und ihn nur als königl. französischen Obersten anführt, so wie die Stiftungsurkunde über das oben erwähnte Legat von 7000 fl. nicht 1610, sondern am Ostertage 1618 ausgestellt sein läßt; doch giebt er den Zweck der Stiftung: „Unterstützung seiner Verwandten, wenn sie eine Schule oder Universität besuchen (sich verheirathen, oder sonst)“, genauer als *Eberhardi*, an.

Möchte doch ein Mitglied des hiesigen hochverehrten Stadtmagistrats durch diese Mittheilung sich veranlaßt fühlen, die Stiftungsurkunde nachzusehen und das Jahr und den Tag ihrer Ausstellung, so wie den Zweck der Stiftung, namentlich ob in Ermangelung eines Verwandten auch Andere zum Genuße der festgesetzten Unterstützung gelangen können, in diesem Blatte zu veröffentlichen! I

Eisenbahnen.

Die Städte-Bewohner an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zählten bisher ca. 150,000 Seelen; durch den Anschluß der Magdeburger und Dessau-Köthener Bahnen wird sich

die Einwohnerschaft der bahntverbundenen Städte auf beiläufig 275,000, und wenn Berlin, Bitterberg &c. hinzutreten, auf ungefähr 550,000 Seelen erhöhen. — Wir überlassen Jedem, hieraus selbst Folgerungen für die künftige Frequenz-Zunahme abzuleiten.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Wielig.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 5. Juni: Der Postillon von Conjumeau, komische Oper von Adam. Mabelaine: Fräul. von Baja — als letzte Gastrolle.

Donnerstag den 4. Juni 1840

musikalische Abendunterhaltung

im Saale des Hotel de Pologne,
gegeben von

Luigi Pantaleoni aus Venedig,
erstem Tenorist des königl. italienischen Theaters in London.

1) Große Arie aus den „Piraten“ von Bellini, vorgetragen vom Concertgeber. 2) Sonata quasi Fantasia von Beethoven, vorgetragen von Herrn Louis Anger. 3) Arie aus „Niobe“ von Paccini, gesungen vom Concertgeber. 4) Solo für die Violine von de Beriot, vorgetragen von Herrn Sachs, Mitglied des Orchesters. 5) Arie aus „Anna Bolena“ von Donizetti, gesungen vom Concertgeber. 6) Rondeau für Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Herrn Louis Anger. 7) Italienische Romanzen und Canzonetten, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
Einladungskarten à 12 Gr. sind bei den Herren Kistner und Hofmeister zu haben. An der Cassé kostet das Billet 16 Gr. Anfang um 7 Uhr.

Die Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins

(Reichels Garten, Vordergebäude)

ist von jetzt an Sonntags und Mittwochs von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Sämmtliche Actionairs und Abonnenten, Herren und Damen, so wie Fremde, welche von Mitgliedern des Vereins persönlich eingeführt werden, haben freien Eintritt. Für nicht eingeführte Fremde sind Eintrittskarten zu 4 Gr. am Eingange des Locals zu haben.

* Les Parens qui désirent faire apprendre le français à leurs enfans, ainsi que les personnes qui veulent pratiquer cette langue, et qui voudraient m'honorer de leur confiance, sont priés de s'adresser dans ma nouvelle demeure; Neumarkt No. 24, dans la maison de Mr. Staritz, au 3.
Ph. Girardot.

Empfehlung meiner Commissionsartikel.

Bleidraht zum Binden in Gärten und zum Wickeln sehr zweckmäßig, gebleichte Wachsdochtlichter, Mittel gegen die Mücken, Mittel gegen die Wanzen, Mittel für Hühneraugen und Feilen, billig; desgleichen empfangen ich in diesen Tagen ein unschädliches gutes Mittel gegen die lästigen Fliegen.

E. Groß, Nr. 79/326 im Brühle, neben dem gold. Apfel.

Empfehlung. Die sogenannten Apartementmaschinen, um den Zug und Geruch zu vermeiden, welche vorher von Herrn Riechers gemacht wurden, werden verfertigt Reichsstraße Nr. 11/543 bei **J. S. Heinicke, Zimmermann.**

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath werden alle Arten Röcke, Sommerbeinkleider, Piquee- und Atlaswesten, desgleichen Schlaf Röcke und Staubmäntel durch vortheilhaften Einkauf sehr billig verkauft: Petersstraße Nr. 115, neben den 3 Königen.

Local-Veränderung.

Hiermit mache ich einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden bekannt, daß ich das im Hause des Herrn Advocat Kömisch, Nicolaisstraße Nr. 5/753, innegehabte Gewölbe verlassen und meinen

Holz- und Spielwaaren-Verkauf

unmittelbar daneben in Nr. 6/752 verlegt habe.

Mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Locale recht oft zu beehren, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es wie bisher mein Bestreben sein wird, durch reelle Bedienung das Zutrauen meiner geschätzten Kunden zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juni 1840.

J. G. Schulze.

Waaren-Auction

wird Mittwoch den 3. Juni und die folgenden Tage in der Reichsstraße Nr. 35/429 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr fortgesetzt. Heute kommen vor:

allerfeinste engl. Pomaden, welche sich 10 Jahre halten,
do. Extraits d'odeurs, do. do.
do. Stahlfedern auf Karten,
do. Rosenwasser zum Waschen,
do. Haaröl in allen Gerüchen,
Cigarren und kurze Waaren.

Herabgesetzter, beispiellos billiger Preis!!!

Victor Hugo's Werke, 19 Bändchen für 16 Gr.!

Inhalt: Notre-Dame; Marie Tudor; M. de Larmes; Lucretia Borgia; Bug Targal; Han; der König macht sich lustig; der letzte Tag eines Verurtheilten; Angelo.

(Die Bändchen 20—27 fehlen; selbige enthielten: Cromwell — philosophische Studien.)

Dagegen empfehle ich noch:

Victor Hugo's Hernani, deutsch von W. v. Klinger.

Octavausgabe (Eadenpreis 16 Gr.) für 4 Gr.!

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Localveränderung.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich die bisher gepachtete Bäckerei des Herrn Mühlig verlassen habe, und von heute an die Bäckerei der verwitweten Frau Göldner, Halle'sche Straße Nr. 464, übernommen habe. Indem ich nun für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen herzlichsten Dank sage, verbinde ich zugleich die Bitte, mich auch in meinem neuen Locale mit recht gütigen Aufträgen zu beehren, da außer den gewöhnlich trockenen Kuchen auch Zimmet- und die so beliebten Dresdner Gieskuchen, so wie Stachelbeer- und verschiedene gefüllte Kuchen nebst Theegebäckem täglich frisch und von bester Güte zu haben sind.

Arns, Bäckermeister,
in der Halle'schen Straße Nr. 464.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Halle'schen Straße Nr. 12/459, in Herrn Seyfert's Hause (Eckhaus von der Promenade aus rechts) eine Treppe hoch.

D. H. Friedländer, prakt. Arzt.

Musverkauf von $10\frac{1}{4}$ u. $12\frac{1}{4}$ großer Umschlagetücher.

Um mit einem Theile unserer Umschlagetücher vor dem Feste zu räumen, verkaufen wir solche von heute an zu nachstehend auffallend billigen Preisen, als:

- $\frac{2}{3}$ gr. Mouffelines de laine Tücher à 2 Thlr.,
- $\frac{1}{4}$ = do. do. do. = 3— $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{1}{4}$ = wollene mit eingewürkten Ranten à 3— $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{1}{4}$ = changirte seidene Tücher, getheilte, à $3\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,
- $\frac{1}{4}$ = quarrierte Deckentücher 1 Thlr. 14 Gr.,
- $\frac{1}{4}$ = gestickte Tücher mit bunten Blumen à $3\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,
- $\frac{1}{4}$ = große Cabylestücher mit eingewürkten

Blumen à 2—3 Thlr.,

Mouffelines de laine Charpes, 4 Ellen lang, à 1 Thlr. 16 Gr.,

und machen ein resp. Publicum darauf aufmerksam.

F. Dandert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

* Neue Häringe, vorzüglich schön, verkauft schock- und stückweise sehr billig Friedr. Schwennicke.

* Große ungarische Rindszungen, echt westphäl. Schinken erhielt von ausgezeichnete Qualität Friedr. Schwennicke.

* Messinaer Apfelsinen empfiehlt in ausgezeichnet schönen süßen Früchten Friedr. Schwennicke.

* Schöne große Runkelrüben und Krautpflanzen sind zu haben bei F. Bornschein in Großschöcher.

* Frisches franz. Nuß- und Prov.-Del empfiehlt zu billigen Preisen F. W. Wirth.

* Echte reine Rindsmark-Pomade, sowohl große Büchsen, als kleine von einem Loth für 1 Groschen, verkauft fortwährend J. C. Richter,

Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

* Verschiedene Sommerblumenpflanzen, schockweise und in Töpfen, sind zu haben bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

 Baumwollene Sonnenschirme von gefälliger Form und schönen Farben verkauft das Stück à 18 und 20 Gr. die Schirmfabrik von F. Metlau, Nicolaisstraße Nr. 36, Quandts Hof gegenüber.

Verkauf. Von den an dem Dresdner Thore, links nach der Milchinsel zu gelegenen Salomonschen Bauplänen sind noch drei zu dem früheren Preise von 6 Gr. für die Quadratelze zu verkaufen durch Adv. Franz Werner.

Verkauf. Ein in der anmuthigsten Umgegend Leipzigs, 1 Stunde von der Stadt, in der unmittelbaren Nähe der projectirten Altenburger Eisenbahn gelegener Landsitz mit zwei in bestem Stande befindlichen Wohngebäuden, zwei Gärten, Gewächshaus und zwei Acker Feld und Wiese, soll für den Preis von 4500 Thln. (wovon ein Theil auf dem Grundstücke stehen bleiben kann) verkauft werden.

D. Selbke, Adv.

(Grimma'sche Straße Nr. 17).

Verkauf. Drei Stück gut gehaltene Haken-Bettgestelle, ein großer hellpolirter Tisch und ein weiß und grün gestrichenes Gartensopha sind sehr billig zu verkaufen in Reimers Garten bei Fr. Schmidt, Ladirer.

Verkauf. Ein ganz zahmes Reh (eine Ricke), ungefähr 3 Jahre alt, gesund, schön von Farbe und wohlbeleibt, steht zu verkaufen. Wo? erfährt man durch die Exped. dieses Bl.

Billiger Verkauf.

Im Meublesmagazin im Naundörfschen Nr. 5 soll ein ganzes Meublement in Mahagony ganz billig verkauft werden, was nur 3 Wochen in Gebrauch gewesen, so wie auch andere schöne Meubles aller Arten in ganz solider Bauart und zu den billigsten Preisen.

Delgemälde-Verkauf:

Preußergäßchen Nr. 4/45.

Flügel- und Pianoforte-Verkauf. Ein sehr guter, 6 $\frac{1}{2}$ octav. Mahagony-Flügel und ein dergl. vornimmiges Pianoforte sind sofort billig zu verkaufen; auch kann ein anderes, weniger gutes Instrument mit angenommen werden: Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 6 polirte Rohrstühle von weißem Holze, eine große Bratröhre mit doppelten Thüren, für einen Speisewirth passend, drei schöne Glaskasten, für ein Verkauflocal passend, und ein großer Anrichtetisch zum Verschließen. Das Nähere Brühl Nr. 702, neben der Heuwaage, parterre.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 8 Logis nebst einem großen Garten, bei Recke in Volkmarisdorf.

Zu verkaufen ist billig 1 Pianoforte in Nr. 531/35, Nicolaisstraße, 1 Etage.

Zu verkaufen sind zwei hübsche polnische Wagenpferde bei Erdmann Langwagen im Plauenschen Hofe.

Das Unentbehrlichste zum Gutenbergsfeste.

Eleganteste Vornetten mit den besten Gläsern in allen Nummern 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Brillen jeder Art mit Gläsern in allen Nummern 12 Gr. — 1 Thlr., sehr gute Fernröhre 2—6 Thlr., eleganteste doppelte Theater-Perspective 2—6 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3 Etage, Kochs Hofe schräg über.

Louis Seyfert,

Regen- und Sonnenschirmfabrikant,

Preußergäßchen Nr. 25,

empfehlen eine schöne Auswahl Regen- und Sonnenschirme und verspricht bei solider Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Auch werden Reparaturen in jeder Art angenommen und auf Schnellste besorgt.



Neueste Sonnenschirme

in schwerseidenen Stoffen mit eleganten Stöcken, wie auch dergleichen Knicker in glatt, brochirt und schottisch, erhielten und verkaufen billigst Gebrüder Tecklenburg.

Einölmachines

für Thüren, selbst der schwersten eisernen, ein unentbehrliches Hausgeräth, empfiehlt das Commissionslager von Wilhelm Teichert.

Commissionslager

engl. Dampfmaschinen - Oelfarben!

Feinstes Kremsweiß, in gebleichtem Mohnöl gerieben, den Centner 16 Thlr., das Pfund 3½ Gr.

Extraf. Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 15 Thlr., das Pfund 3½ Gr.

ff. Nr. 1 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 13½ Thlr., das Pfund 3 Gr.

ff. Nr. 2 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 11 Thlr., das Pfund 2½ Gr.

ff. Nr. 3 Bleiweiß, in weißem Leinöl gerieben, den Centner 9 Thlr., das Pfund 2 Gr.

in Fässern zu circa ¼ und 1 Centner.

Wir enthalten uns alles Lobes über dieses vortreffliche Fabrikat und übernehmen die volle Garantie, daß keine feiner geriebene und weißer bleibende Farbe existirt, als diese.

Man möge sich durch die außerordentliche Billigkeit nicht abhalten lassen, einen Versuch zu machen, denn es ist dies eben der große Vorzug dieses Fabrikats, daß es kein billigeres und doch ganz vollkommen seinem Zwecke so entsprechendes Product der Art bis jetzt gegeben hat.

Zugleich empfehlen wir grüne Oelfarbe in Krucken à 5 und 10 Pfund, à Pfund 8 Gr.

Ludwig Mittler & Comp.

Emma Heydrich,

Thomasgässchen No. 11, erste Etage, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl des geschmackvollsten Damenputzes zu möglichst billigen Preisen.



Fallhüte für kleine Kinder,

die in Frankreich längst allgemein angewandt werden und bereits seit einigen Jahren auch in Deutschland, ihrer großen Zweckmäßigkeit wegen, gerechte Anerkennung finden, erhielten wieder und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Reise - Utensilien,

als lederne Koffer, Hutschachteln, Schirmsfutterale, Geldtaschen, Sigkissen, Rasir-Etuis, Nachtsäcke von Teppichstoff und von Leder, Reisebeutel, Geldgurte, Gläser in Etuis, große und kleine Trinkflaschen, Löffelmesser, Brieftaschen u. u. empfiehlt in schönster Auswahl und möglichst billig

G. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte sich jedoch noch in gutem Zustande befindliche Geldcasse von mittler Größe. Näheres weiße Laube parterre.

Gesuch.

Ein Billard

in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht und wird die Expedition d. Bl. deßfallige Offerten gütigst annehmen.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zu baldigem Antritte ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Schriftliche Offerten bittet man Brühl, im Heilbrunnen, 3 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

Gesucht wird ein Billardbursche, der sich übrigens jeder Arbeit willig unterzieht und sogleich in Dienst treten kann, durch Wahl, auf dem vorderen Brandvorwerke.

Gesuch. Geschickte Cigarrenmacher können dauernde Arbeit finden. Näheres Nicolaistrasse No. 14/744.

Gesuch.

Unter den vortheilhaftesten Bedingungen sucht eine auswärtige bedeutende Puz- und Modewaarenhandlung eine geschickte Directrice. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei Eleonore Leonhardt, Katharinenstraße Nr. 21/370.

* * * Ammen, die zum zweiten Male stillen wollen, können gleich antreten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11/543, beim Hausmanne.

* * * Junge Mädchen, jedoch nicht unter 14 Jahren, können in vielerlei feinen weiblichen Arbeiten unengeldlich Unterricht erhalten. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrene und sich keiner Arbeit scheuendes Mädchen. Näheres in Nr. 37/578, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, oder eins, das sogleich anziehen kann: Katharinenstraße Nr. 10/414. Zu erfragen beim Hausmanne.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben etwas geübt ist, sucht baldmöglichst als Laufbursche, Marqueur oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition dieses Bl. unter den Buchstaben A. B. gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein junger Mann, der im Schreiben, Rechnen, auch in kaufmännischen Wissenschaften bewandert ist, sucht baldigst eine Anstellung als Expedient. Auskunft wird erteilt auf der Expedition des Adv. Brandt.

Gesuch.

Ein: Dame, welche in diesen Tagen nach Marienbad zu reisen beabsichtigt, sucht eine anständige Reisegesellschaft, und ist das Nähere dieserhalb auf dem Comptoir der Herren C. F. Weber & Comp., Grimm. Straße Nr. 31/593, zu erfahren.

Gesuch. Eine Person, gebürtig aus dem Königreiche Württemberg, wünscht die Stelle eines Koches zu übernehmen bei einer Herrschaft oder in einem Hotel, im zweiten Falle auch als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen im Gasthause zum Anker parterre auf der Fleischergasse Nr. 3/222 in Leipzig.

Gesuch. Eine perfecte Köchin von gelegtem Alter, die die besten Zeugnisse der früheren Herrschaften, so wie verschiedener Köche aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen dergl. Dienst, oder als Haushälterin eines einzelnen Herrn oder einer Dame. Nähere Auskunft wird erteilt Schloßgasse Nr. 8 parterre.

* Es sucht ein Mädchen einen Dienst als Stubenmädchen in ein Gasthaus; selbiges hat bereits in einem hiesigen Hotel in dieser Eigenschaft vorgestanden und ist in jeder häuslichen Arbeit bewandert. Näheres bei Bauermeister, Nr. 50/490, Hof, 2 Treppen.

Gesuch. Ein im Kochen und in häuslichen Arbeiten ganz erfahrene Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres am Königsplatz Nr. 18/877, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht in Mitte der Stadt ein freundliches gut ausmeubliertes Logis mit Bett, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 40 Thalern. Offerten beliebe man abzugeben: Reichstraße Nr. 10/542, 1 Treppe.

Gesuch. Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meubles, zu Johanni zu beziehen, wird im innern Petersviertel zu miethen gesucht und dießfallige Anzeigen Petersstraße Nr. 16/114 parterre bei Herrn Tabn angenommen.

Pianoforte - Vermietung.

Eine Anzahl guter aufrechtstehender, flügel- u. tafelförmiger

Pianofortes

steht zu verhältnismässig billiger Vermietung bereit bei

C. A. Klemm,

Leihanstalt für Musik, Neumarkt (hohe Lillie) No. 48/14.

Ein Sommerlogis, herrschaftlich eingerichtet, mit schöner Aussicht, Schuppen, Pferdestall und schönen Gärten, ein Stübchen von Leipzig, steht billig zu vermieten und kann eine schöne Equipage billig mit abgelassen werden. Das Nähere Burgstraße Nr. 88 parterre.

Vermietung. Eine Stube nebst Alkoven, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an einen ledigen Herrn von Johanni an, kleine Fleischergasse Nr. 18/245, 1 Etage, zu vermieten.

Vermietung. Ein Familienlogis, aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehend und wovon 2 nach der Promenade zu gelegen, ist von Johanni oder Michaeli an in der kleinen Fleischergasse Nr. 18/245, zu vermieten und das Nähere in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind an der Dresdner Straße in der Antonstraße im neubauten Hause Nr. 3 verschiedene Familienlogis mit allem Zubehör, sämtlich zu Johanni oder Michaeli zu beziehen, und alles Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. Zu Michaeli wird die 2. Etage in dem von Alvenslebenschen (vordem Holbergschen) Hause nach dem Thomaskirchhofe zu (mit Aussicht nach der Promenade) frei. Dr. E. Puttrich, Administrator des Hauses.

Zu vermieten sind in der Reichstraße Nr. 6/538, im Hofe 1 Treppe hoch, zwei Stuben an ledige Herren, und das Nähere beim Hausmanne zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni im Salzgäßchen Nr. 1, 2 Etage, eine schöne, anständig meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, für ledige Herren oder Damen, mit oder ohne Meubles: Frankfurter Straße Nr. 995 parterre.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube, die Aussicht nach der Promenade. Das Nähere in Reichels Garten, Badehaus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 8 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz und Zubehör vor dem Petersthore, am Obstmarke an der Promenade, in Nr. 4/777, 3 Treppen hoch durch den Hausbesitzer daselbst.

Zu vermieten ist in der Dresdner Straße, unweit der Post, ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube für 100 Thlr. jährlich. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir (Reichstraße Nr. 27).

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Johanni ein freundlich ausmeublirtes Stübchen mit Alkoven: Quergasse Nr. 22/1214, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis: Friedrichstraße Nr. 1 bei Schellbach.

Zu vermieten stehen 2 Gebett Betten im silbernen Bär. Zu erfahren bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube an einen Herrn. Näheres Johannisgasse Nr. 25, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, an einen auch zwei ledige Herren, in Reichels Garten. Näheres daselbst im alten Hofe, links über die Brücke, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, und auch eine Schlafstelle: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 3. Etage rechts.

Zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen ist auf der Dresdner Straße Nr. 58/1181, im Hofe, ein Familienlogis. Das Nähere durch M. Ludwig Ketz, kl. Fleischergasse Nr. 2/231, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der gr. Fleischergasse Nr. 27/290, im Hofe 1 Treppe hoch, ein kleines Familienlogis. Näheres bei E. F. Kunze.

* Eine schön gemachte und gut ausmeublirte Stube nebst geräumigem Schlafgemach ist an einen oder zwei Herren, so wie eine kleinere nebst Schlafkammer an einen Herrn von jetzt oder von Johanni an zu vermieten in der kl. Fleischergasse Nr. 7/226, 1 Treppe hoch.

Obst - Verpachtung.

Die zum Rittergut Großschöcher gehörige dießjährige Kirsch- und Pflaumennutzung soll Donnerstag den 11. Juni früh 10 Uhr in der dasigen Wirthschafts-Expedition mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den Meistbietenden verkauft werden.

Obstverpachtung bei Rittergut Bösnig bei Leipzig.

Die dießjährige Pflaumennutzung der hiesigen sehr bedeutenden Pflaumenplantagen (circa 1200 große Bäume) soll am 13. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthose an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, bei gleich baarer Bezahlung in Pr. Courant, verkauft werden.

Zu verpachten ist die Grasnutzung in den Gärten der großen Funkenburg. Das Nähere bei dem Aufseher Seitsenschlag allda.

Bekanntmachung.

Solide Herren können einen auten Mittagstisch finden bei **I. G. Ronnefeld**, am Barfußpfötschen.

Bekanntmachung. Eingetretener Hindernisse wegen kann die für Sonnabend den 6. d. M. von mir angekündigte Abendunterhaltung mit Tanz bis auf weitere Bekanntmachung nicht stattfinden. Das bereits bezahlte Entree-Geld wird von mir wieder zurück gezahlt.

Carl Terwitz, Balletmeister.

Im Hotel de Prusse

beginnen heute den 4. dieses Monats die daselbst jährlich stattfindenden Garten-Concerte. Wir bitten ergebenst, die gütige, zahlreiche Theilnahme, welche diese Concerte zeither stets gefunden haben, denselben auch für diesen Sommer zu schenken und werden bemüht sein, den Anforderungen eines geehrten Publicums sowohl durch Wahl als Ausführung der vorzutragenden Musikstücke möglichst zu entsprechen. Die zur Aufführung kommenden Piecen besagen die Concertzetteln.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Mit Bezug auf obige Annonce bittet Unterzeichneter ebenfalls ein geehrtes Publicum um zahlreichen Besuch.

Jünger.

Im Belvedere

täglich frischer Kuchen.

* Morgen Speckfuchen bei
F. A. Lange zum wilden Mann.

Speckfuchen giebt es heute Vormittag bei
E. A. Radelli, Neumarkt.

Einladung. Heute den 4. Juni ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein Aug. Sorge.

Zu dem diesjährigen Pfingstbiere, womit zugleich Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag ein Sternschießen verbunden wird, ladet alle Freunde dieser Vergnügen ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Holländische Windmühle. G. Schröder.

Reisegelegenheit nach Naumburg und Kösen: Hainstr. im Gasthause zum goldenen Hahne bei Werner.

Gelegenheit nach Berlin, heute Abend. Naheres große Fleischergasse im Anker, Nr. 3/222. J. G. Markgraf.

Verloren wurde vor einigen Tagen in der Stadt oder nach dem großen Kuchengarten ein goldener Ohrring mit langgeformter Corallenglocke. Der ehrliche Finder beliebe ihn bei Herrn Uhrmacher Baumgärtel in der Hainstraße gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Zurückgelassen wurde am Sonnabend irgendwo ein braunseidenes Sonnenschirmchen mit Pfefferrohrstab. Derjenige, der es an sich genommen, wird freundlich ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in Nr. 2/4, Grimma'sche Straße, 1 Treppe hoch abzugeben.

Verlaufen hat sich am 31. v. M. ein großer starker Jagdhund, grau und braun gefleckt, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Nero hört. Am Halsbande ist die Steuernummer 637 befestigt.

Dem Ueberbringer wird nebst den Futterkosten noch eine Belohnung zugesichert im Poststalle am Rosplaze.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 20,417 e, 23,362 e, 42,632 e, 45,269 e, 46,613 e, 55,017 e, 69,038 e, 70,114 e, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Dank. Tief bewegt bringen wir dem Herrn Pastor Müller unsern herzlichsten innigsten Dank für die gehaltenen Worte, welche er bei der Beerdigung unseres Vaters und Sohnes, Johann Gottlieb John, zur Tröstung gesprochen. Ebenso danken wir herzlich seinen ehemaligen Herren Kollegen, den Mitgliedern der Buchdruckerei des Herrn Fr. Brockhaus, für die liebevolle Theilnahme während seiner Krankheit sowohl, als insbesondere für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte und die kraftvollen Worte, welche von Herrn Ködiger ihm nachgerufen wurden. Gott erhalte Sie Alle noch lange von solchem Schicksale entfernt.

Entrißsch, am Begräbnistage den 1. Juni 1840.

Die Witwe nebst vier Kindern und Aeltern.

An das gebildete musikliebende Publicum.

In Folge der eigenmächtigen Verfügung der resp. Musikchöre Leipzigs nicht sowohl über die von den Wirthen ihnen eingeräumten Locale, sondern über das gesammte musikliebende Publicum, eine Verfügung, die plötzlich und ohne

vorherige Zurathziehung meiner Kollegen erfolgte, welche vielleicht dazu gedient hätte, zur Befriedigung aller Theile eine Mittelstraße ausfindig zu machen, habe ich, um nicht das verehrliche Publicum mich und mein an und für sich schon dem launigen Wechsel der Bitterung ausgesetztes Local auch noch von der Willkür der Herren Musiker abhängig zu machen, und hauptsächlich in der Ueberzeugung, daß ich dadurch den Wünschen der Meisten entsprechen werde, öffentlich den Grundsatz ausgesprochen, von nun an keine Concertmusiken mehr zu halten. Da aber mein eifrigstes Bestreben stets darauf gerichtet ist, nicht sowohl durch geschmackvolle Einrichtung meines Locals durch prompte und gute Bedienung, sondern auch durch höhere Genüsse meinen geehrten Sönnern den Aufenthalt im Waldschlößchen so angenehm als möglich zu machen, so habe ich auch diesmal und trotz der feindlichen Constellation und Conjunction der Gestirne an Leipzigs musikalischem Himmel dennoch einen Ausweg gefunden, um dem musikliebenden Publicum den Genuß der schönen Pfingstfeiertage nicht zu verderben, und gebe mir die Ehre, meine geschätzten Freunde und Sönner ergebenst einzuladen. Die beliebte Bass-, Tenor- und Sopran-Sängerin, **Madame Schenk** aus Wien, wird bei Flügelbegleitung mit ihrem seltenen Talente und durch tägliche Abwechslungen aus dem reichen Gesang-Repertoire ihrer komischen Wiener Nationallieder, deren mehre hier noch nicht in Vortrag gekommen, auf das Angenehmste zu unterhalten sich bestreben; die Pausen werden durch größere Piecen von einem geschickten Clavierspieler ausgeführt werden.

Sollte dieses mein Bestreben von Seiten des verehrlichen Publicums, wie ich nicht zweifle, den gehofften Anklang und Unterstützung finden, so werde ich nicht ermangeln, in diesem Genre mit Cello, Flöte u. später Extra-Concerte zu veranstalten, und ersuche ein verehrtes musikliebendes Publicum die Anerkennung dieses meines uneigennütigen und mit Aufopferungen verknüpften Bestrebens durch zahlreichen Besuch an den Tag zu legen.

Entree nach Belieben.

Magnus Raundorf,
Besitzer des Leipziger Waldschlößchens zu Gohlis.

Erklärung.

Um den irrigen Gerüchten zu begegnen, daß an den Vergnügungsorten hiesiger Stadt und Umgegend, wo zufolge des von sämtlichen Musikchören gefaßten und auf rechtlichen und billigen Gründen beruhenden Beschlusses das Concert-Entree auf à Person gestellt ist, sogar Kinder und ihre Herrschaft begleitende Diensthöten keine Ausnahme machten, erklären wir hiermit, daß nicht nur diese, wie sich von selbst versteht, ausgenommen sind, sondern auch, wie schon in früherer Zeit, **starke Familien** besondere **Berücksichtigung** finden und dergleichen Familienvätern, die in Begleitung zahlreicher Angehörigen erscheinen, ihrem eignen Belieben anheim gestellt sein soll, ein nach der **numerischen** Begleitung verhältnißmäßiges Entree zu erlegen.

Die sämtlichen Musikchöre.

An den Clubb.

Da wir uns seit 4 Jahren zu Pfingsten wegen alljährigen großen Wassers in Schleusia nicht wieder treffen konnten, so werden alle Mitglieder aufgefordert, an der schönen Partie diesmal bei günstiger Bitterung früh Theil zu nehmen.
E. L.

* Wenn sich das Directorium unserer Eisenbahn veranlaßt finden wollte, bevorstehenden Sonnabend Abend gegen 8 Uhr eine Extrafahrt nach Dresden, die den 2. Feiertag um dieselbe Zeit zurückgehen könnte, zu veranstalten, so würde dadurch gewiß den Wünschen vieler entsprochen werden.
Eine Gesellschaft Reiselustiger.

Ein sehr zuverlässiger, rechtlicher und redlicher Mann kann im Kleiderreinigen und Fleckausmachen von einem Herrn, dem er darin mit größter Zufriedenheit gedient, sehr empfohlen werden. Er wohnt im Schuhmacherg. Nr. 5/565, 4. Treppen.

Die Person, welche einem ihrer Bekannten am 28. v. M. einen anonymen Brief, „Philanthropus“ unterzeichnet, zugeschickt hat, wird ersucht, deshalb deutlicher und persönlich gegen diesen sich zu erklären.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Koch,
Conrad Hartmann.

Leipzig, den 31. Mai 1840.

Heute Vormittags 11 Uhr wurde meine Frau von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden, was ich bloß hierdurch anzeige.

Leipzig, am 3. Juni 1840.

Kreisamt's. W. Act. Kramer.

Thorzettel vom 3. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (2. Abends 17 Uhr.) Hr. Zimmerstr. Weinert, von Thallwig, unbest. Hr. Def. Drasdo, v. Belgern, im Einhorne. Hr. Adv. v. Müde, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. D. Jrmisch, v. Meissen, Se. Durchl. der Prinz Carl von Sondershausen nebst Familie und Bedienung, v. Arnstadt, u. Hr. Partic. Beyse, v. Dresden, passiren durch. Dem. Jursch, v. Dresden, bei Kfm. Heude. Mad. Joel, von Danzig, Fr. Baron v. Lenfer, v. Cotta, Hr. Lithogr. Hanskängl, von Dresden, Hr. Secret. Kaystedt, a. Ostindien, Hr. Brückmann, Privatm. von Deuz, Hr. Oberstlieut. Seidler, v. Dresden, u. Hr. Schauspieler Bachter, v. Hamburg, unbest. Hr. Banq. Landesmann, v. Teplitz, in St. Hamburg. Hr. Hdlgr. Levertus, v. Aachen, Hr. Lieut. v. Witzleben, v. Berlin, u. Hr. Kreis-Deput. v. Hanslein, v. Heiligenstadt, unbest. Hr. Kfm. Boldemann, v. Lübeck, u. Hr. Oberst von Engelhardt nebst Fam., v. Petersburg, pass. durch. Hr. Kaufm. Schulze, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Oberst Stodteth, von Hamburg, Dem. Neukirch, Kammerjungfer, v. Riga, Hr. Hdlgr. Choinanus, von Bremen, Dem. Klorboe, v. Gnadenberg, Hr. Gallie, v. Uthne, Hr. Hdlgr. Koch, v. Wien, Hr. Kfm. Heym, v. Nürnberg, u. Herr Hblm. Conrad, v. Steinschönau, unbest. Hr. Kunze, Berollm. der Feuer-Versicherungs-Anstalt, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stud. Pöcher, v. Zwickbrücken, passirt durch.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Herr Hblm. Weigel, v. Lobedau, u. Hr. Webb, Edelmann, v. London, unbest. Hr. Kfm. Oppenheim, v. Hamburg, im Blumenb. Hr. Geh. Justiz-Rath Pennewitz, v. Berlin, im Hotel de Pol. Auf der Magdeburger Eilpost um 6 Uhr: Hr. Hdlgr. Ebert u. Hr. Kfm. Ebert, von Magdeburg, im Kranich u. gr. Schilde, u. Hr. Amts-Act. Dittmars und Teutchen, v. Zerka, unbest. Hr. Kauf. Adersberg u. Herz, von Köthen u. Dessau, bei Antusch u. unbest. Hr. Cand. Apfelschädt, von Ebeleben, in der g. Sonne. Hr. Justizrath Pöhmer, v. Stettin, im Hotel de Bav. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Major von Maibaum, v. Magdeburg, u. Hr. Kaufm. Wäpfer, v. Altenburg, pass. durch. Hr. Juwel. Münster, v. Hamburg, Mad. Schmidt u. Buschmann, u. Hr. Prof. Paticht, v. Magdeburg, Hr. Gams, Lehrer von Petersburg, unbest., Hr. Buchhldr. Hoff, v. Mannheim, passirt durch. Hr. Lieut. v. Lüdecke, v. Magdeburg, im Rhein. Poje, u. Hr. Cassw. Pfützenreuter, v. hier, von Kalbe zurück.

Frankfurter Thor. Dem. Franke, v. hier, v. Naumburg zurück. Hr. Böttchermstr. Gabler, v. Unterneffa, in den 3 Kisten. Hr. Def. Kränzer, v. Allersstädt, im thür. Hofe. Hr. Cand. Hütter, v. Burkhardsdorf, unbest. Mad. Schomburgk, v. Naumburg, bei Schomburgk.

Zeitzer Thor. Hr. Handelsm. Schulhof, von Neu-Zedlitzsch, im plauenischen Hofe.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journallere um 6 Uhr: Mad. Müller, v. hier, v. Borna zurück, Hr. Kaufm. Hempel, v. Chemnitz, pass. durch, v. Hr. Fabr. Gehler, v. Penig, b. Müller. Hr. Stammer, k. preuss. Consul, v. Hamburg, u. Mad. Klingner, v. Dresden, unbest. Hr. Hblm. Ritter, v. Hechingen, in Nr. 34. Hr. Linke, v. Dresden, im S. de Pol. Auf der Nürnberger Eilpost um 6 Uhr: Frau von Bonthier, v. Zwickau, u. Hr. Commis Habel, v. Berlin, unbest. Herr Seyper, von London, im Hotel de Russie.

Dresdner Thor. Hr. Amtm. Neuhoff, v. Luckau, im Hotel de Pologne. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (3. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Lemmann, Lehrer, v. Eichenwalde, Hr. Amtm. Wenzel, v. Wähle, Hr. D. Schippen, Hr. Apoth. Franke u. Hr. Kfm. Kefner, v. Torgau, unbest. Hr. Intend.-Rath Klatten, v. Magdeburg, pass. durch. Hr. Reg.-Rath Adermann, von hier, v. Dschag zurück. Hr. Oberstlieut. Schumann, v. Oldenburg, Hr. Justiz-Commis. Wachsmuth und Hr. Ser.-Assessor Kobetan, von

Naumburg, pass. durch. Hr. Kfm. Weimann, v. Meissen, Hr. Justiz-Rath u. Prof. Hegewisch, v. Kiel, u. Hr. Hofrath D. Dahlmann, v. Jena, unbest. Hr. Postsecret. Hansen, von Elsterwerda, unbestimmt. Dem. Haase, v. Dresden, b. Fr. Commerz.-Rathin Claus. Hr. Banq. Kantor u. Perus, v. Zerlig, in St. Hamburg. Hr. Cand. Gerathes wohl, v. Budissa, Hr. Baumstr. Spies, v. Dresden, Hr. D. Vogel, von Pohnstein, Hr. Gutsbes. Diekmann, v. Göpen, u. Hr. Kaufmann Apel, v. Böhlig, unbest. Hr. Buchhldr. Engelmann, Hr. D. Diekmann u. Hr. Kfm. Peyne, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kaufm. Denkmann, v. Kiel, u. Hr. Buchhldr. Groos, v. Carlsruhe, v. durch. Hr. Stud. Wollmann, v. Aushalt, bei Stud. Meerbach. Hr. Chor-Dir. Parsch, v. Braunschweig, Mad. Prusjinska, Gutsbes., u. Dem. Stroffa, a. Russland, Hr. Görlitz, Vorsteher der Stadtverordneten v. Stettin, Hr. Baumstr. Reife, Hr. Adv. Böhme u. Hr. Ser.-Director D. Kersten, v. Dresden, Hr. Ober-Amtm. Bieler, v. Forgleben, unbest. Hr. Kfm. Detelli, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Postsecret. Biederemann, v. Altenburg, passirt durch.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dem. Günther, v. Großmonra, bei Felix, u. Hr. Bau-Conduct. Bohn, von Sondershausen, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Kfm. Besser, v. Altenburg, im g. Hute, und Hr. Def.-Berw. Wiedemann, v. Erdmannsdorf, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Eilpost um 7 Uhr: Herren Kf. Pinther u. Giesede, v. Annaberg u. Frankenberg, b. Ebert u. unbest.

Dresdner Thor. Hr. Graf v. Beth, v. Böhlin, pass. durch. Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Commis Boß, v. Berlin, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Schullehrer Lorenz, v. Wurzen, passirt durch. Hr. D. Grote u. Fr. Affes. Weisner, v. Hannover, im S. de Bav.

Frankfurter Thor. Mad. Skelton nebst Fam., v. London, im Hotel de Bav. Auf der Frankfurter Eilpost um 1 Uhr: Demoiselle Gardie, v. Straßburg, unbest., Hr. Cand. Köpfer u. Oppenheim, von Neuwied u. Berlin, Hr. Hdlgr. Lehling Göttsche, v. Weimar, u. Hr. Bürgermeister Schickelang, v. Landau, passiren durch.

Zeitzer Thor. Auf der Setaer Journallere 12 Uhr: Madame Blumenthal, v. Berlin, Dem. Schiller, v. Großenhain, Hr. Hdlgr.-Commis Borsdorf u. Hr. Ser.-Dir. Saupe, v. Zeitz, pass. durch, Hr. Hdlgr.-Commis Friedrich, v. Seta, u. Hr. Cand. Matthes, v. Eisenberg, unbest. Hr. Kfm. Birth u. Hr. Stad. Wörtler, v. hier, von Seta und Geithain zurück.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journallere um 11 Uhr: Hr. Reg.-Rathin Geutebrück u. Hr. Kfm. Hofmann, v. Altenburg, b. Geutebrück u. Stein, Hr. Buchdruckereibes. Dürr, v. hier, v. Altenburg zurück, Mad. Schilde, v. Ronneburg, Dem. Pfeiler, Hr. Stadtschreiber Weise u. Hr. Def.-Berw. Weise, v. Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Fabr. Haacke, v. Berlin, Hr. Cand. Glomp u. Hr. Kaufm. Reinhold, von Königsberg, unbest., Hr. Kfm. Böhr, v. Offenbach, Hr. Student von Luandt, v. Dresden, Hr. Lieut. v. Wismark u. v. Jülow, v. Potsdam u. Berlin, Hr. Partic. Engelmann, v. Washington, u. Hr. Cand. Kefler, v. Marienwerder, v. durch, Hr. Commis Winkler, v. Braunschweig, unbest., Hr. Stud. Baron v. Prosdorff, v. Kiel, im Blumenb., und Hr. Tanzlehrer Wachsmuth, v. Mitau, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Titular-Rath v. Petersen, v. hier, von Weimar zurück. Hr. Kefner, Maler, v. Berlin, im S. de Pol. Hr. von Beschwig, v. Auebach, pass. durch. Hr. Kfm. Gerlach, v. Naumburg, im Elephanten.

Hospitalthor. Hr. Rittergutsbes. Weinhold, v. Deuzen, passirt durch. Die Waldheimer Journallere 15 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holz.